

**Interpellation Gartmann-Oberschan:****«Wie weiter im zertifizierten Naturschutzgebiet Magletsch-Plattis?»**

Am 4. Juli 2007 hat die Gemeinde Wartau die 3 Tankgrabenbecken im Naturschutzgebiet «Magletsch Plattis» vom VBS übernommen und einen Sanierungsbeitrag von Fr. 460'000.– zugesichert bekommen. Die Gemeinde Wartau hat nun ein Sanierungsprojekt vorgelegt, welches bei den Einsprecherparteien (IG Tankgraben, Fischereiverein Wartau, Umweltgruppe Wartau, CV Wartau) Zustimmung finden könnte. Die Einsprachen gingen dahin, dass im Becken 3 – wie in einem ersten Renaturierungsplan vorgesehen – die 8000 m<sup>2</sup> Wasserfläche nicht auf 2000 m<sup>2</sup> reduziert werden sollen. Dadurch können dem Wassergeflügel die Brutmöglichkeiten und im Winter das Einstandsgebiet (eine grössere Wasserfläche gefriert im Winter nicht zu) erhalten bleiben.

Das Amt für Jagd und Fischerei ist in die Verhandlungen der Gemeinde Wartau mit den Einsprechergruppen miteinbezogen. Der Vertreter des Amtes verweigert nach Angaben des Präsidenten der IG Tankgraben am Ende einer Arbeitsgruppensitzung immer wieder die Zustimmung zu einer möglichen einvernehmlichen Lösung. Das Amt für Jagd und Fischerei bevorzugt offenbar ein reines Fischgewässer und möchte für die 400 m eine Bachlösung und damit auf die offene Wasserfläche von 8000 m<sup>2</sup> verzichten.

In diesem Zusammenhang ersuche ich die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Weshalb torpediert das Amt für Jagd und Fischerei die von der Arbeitsgruppe als optimal erachtete Lösung?
2. Ist die Regierung nicht auch der Meinung, dass das seit 1972 im Raume Magletsch-Plattis entstandene Naturschutzgebiet in seiner ganzen Vielfalt der Nachwelt erhalten bleiben sollte?»

26. September 2007

Gartmann-Oberschan